

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

13.

Palms frühere Lebensgeschichte hat für das Publikum kein Interesse. Nur soviel davon:

Er war im Jahr 1766 geboren, und kam in seinem 14ten Jahre zu seinem noch lebenden Oheim, dem braven Buchhändler Johann Jakob Palm zu Erlangen in die Lehre.

Nach Endigung seiner Lehrzeit, gieng er als Diener in die Andräische Buchhandlung zu Frankfurt am Main, und von da nach einigen Jahren in die Vandenhöfische Buchhandlung zu Göttingen. Dort blieb er wieder einige Jahre, und kehrte dann zu seinem Oheim nach Erlangen zurück.

Auf einer Geschäftsreise nach Leipzig lernte ihn der Buchhändler Stein aus Nürnberg kennen, gewann ihn lieb, und stiftete die Verbindung mit seiner Tochter; durch diese Verbindung wurde er denn Inhaber der Steinischen Buchhandlung zu Nürnberg, die ihre alte noch jetzt bestehende Firma beibehielt.

Im Frühjahr des Jahrs 1806 erschien jene Flugschrift: Damals war das Fürstenthum Ansbach von der französischen Armee unter dem Befehl des Marschall Bernadotte, jetzigen Kronprinzen von Schweden besetzt, und auch in Nürnberg befand sich französische Garnison, unter dem Befehl des General Frère.

Der